

Förderung für die Betriebe zu mickrig?

Wirtschaftsförderung | SP-Chef von schwarz-blauem Modell nicht überzeugt.

HOLLABRUNN | Rückerstattung von Kommunalsteuer, Mietzuschuss: Wie die NÖN bereits ankündigte, wurde im Gemeinderat die Wirtschaftsförderung für Betriebe in der Innenstadt (einstimmig) beschlossen. ÖVP-Vize Alfred Babinsky und FPÖ-Boss Christian Lausch hatten sich nach langen Verhandlungen auf eine Variante geeinigt.

„Grundsätzlich ist das sinnvoll, denn es ist wirklich erschütternd, wenn man durch die Plätze und Gassen geht“, war auch SPÖ-Fraktionsführer Werner Gössl dafür. Allerdings: Die Summe, die Unternehmen hier bekommen können, sei ein wenig mickrig. „Ich bin mir nicht ganz sicher, ob da der große Ansturm kommen wird.“

Gössl schlug deshalb vor, die Deckelung für die Kommunalsteuer wegzulassen – dass also kein Maximalbetrag festgesetzt wird, sondern jeder Betrieb 80 Prozent der bezahlten Steuer zurückerbekommt. „Das ist Geld, das wir jetzt gar nicht haben und das wir somit auch nirgends abzwacken müssen“, erklärte Gössl. ÖVP und FPÖ blieben bei ihrer Formulierung. „Man kann nachschärfen“, meinte Lausch und auch Babinsky will erst einmal beobachten, wie die Maßnahme greift.

16 neue „Sani-Lehrer“

Coaches der Rettungskräfte | Das Rote Kreuz Hollabrunn freut sich über zwölf neue Praxisanleiter, die ihre Erfahrungen weitergeben.

HOLLABRUNN | 16 Teilnehmer des Roten Kreuzes, davon zwölf aus der Bezirksstelle Hollabrunn, haben unter der Leitung von Gerhard Brückner den zweitägigen Praxisanleiterkurs erfolgreich abgeschlossen. Damit stehen sie ab sofort für das Coaching neuer Rettungs- und Notfallsanitäter zur Verfügung.

Um fertiger Rettungs- bzw. Notfallsanitäter beim Roten Kreuz zu werden, durchläuft man eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis. Praxisan-

leiter sind erfahrene MitarbeiterInnen, die selbst die Fachausbildung des jeweiligen Bereichs sowie ein 16-stündiges Zusatzmodul absolviert haben. In diesem wurden die wichtigsten Grundzüge der Pädagogik, Kommunikation (Vortragende war Diplompädagogin Beate Schlegler) und Sanitätshilfe in Theorie und Praxis erlernt bzw. vertieft.

Aufgabe der Praxisanleiter ist es, mit den Auszubildenden die im Kurs erlernten Inhalte in der Praxis zu wiederholen und zu

üben. Bei Maßnahmen an Patienten weisen sie die angehenden Sanitäter an und kontrollieren die korrekte Durchführung. „Durch das laufende Feedback der Praxisanleiter profitieren die Auszubildenden von der Erfahrung der Kollegen“, erklärt Brückner.

Die Praxisanleiter seien mit ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit somit ein wesentlicher Bestandteil der qualitativ hochwertigen Ausbildung der Rettungs- und Notfallsanitäter.



Die stellvertretende Bezirksstellenleiterin Martina Schreiber (l.) und Ausbildungsleiter Gerhard Brückner (hockend) mit den neuen Praxisanleitern, darunter Katharina Petricek, Martin Hasenhündl, Christian Gruber, Michael Nader, Werner Ecker, Robert Haas, Harald Schöber, Anja Mitterlechner, Wolfgang Müllebner und Dominik Widl für Hollabrunn. Vier Teilnehmer kamen von anderen Rotkreuz-Bezirksstellen. *Foto: RK*

STADT-NACHRICHTEN

Frühstückstreff. Heide Hartenstein, Bezirksvorsitzende der SPÖ-Frauen und Sozialombudsfrau, lädt zum Hollabrunner Frühstückstreff am Samstag, dem 2. Februar, von 9 bis 11 Uhr im Josef Pfeifer Haus am Koliskopplatz. Motto: Gemeinsam in den Tag starten, Neuigkeiten austauschen, genießen.

Aus dem Klinikum. Elisabeth Lehner, pflegerische Stationsleiterin der Sozialpsychiatrischen Tagesklinik, sowie Werner Schindel-



beck, pflegerischer Stationsleiter der Sozialpsychiatrischen Abteilung C am Landesklinikum Hollabrunn, erlangten die ISO-Zertifizierung zur operativen Führungskraft. Diese Zertifizierung

wird in Kooperation mit der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in St. Pölten angeboten. Die Teilnehmer werden unter anderem in Kommunikation, Interaktion im Bereich des Wirtschaftsmanagements und Führung unterwiesen. Voraussetzung für die ISO-Zertifizierung (durch die SystemCERT Zertifizierungs-Ges.m.b.H. in Leoben) der Ausbildung war die Absolvierung einer Projektpräsentation sowie einer schriftlichen Prüfung.



Pflegedirektorin Ingrid Czink (r.) gratulierte Elisabeth Lehner zur Zertifizierung. *Fotos: LK*